

Bewerbung als stellvertretender Landessprecher

Dominik Goertz

26 Jahre

Student & Mitarbeiter im Callcenter

Beisitzer im Kreisvorstand

Kinder- und jugendpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Bielefelder Stadtrat

Ko-Kreis LAG Bewegungslinke NRW

Mitglied bei Ver.di, VNN-BDA

Teamer bei SCHLAU Bielefeld



Liebe Genoss*innen,

hiermit bewerbe ich mich als stellvertretender Landessprecher für die LINKE NRW.

DIE LINKE als ökosozialistische Partei aufbauen:

Vor einigen Tagen offenbarten Die Grünen, wer in NRW wirklich das Sagen hat. Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit RWE gaben NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und Robert Habeck das Abbagern des Dorfes Lützerath und den längeren Betrieb zweier Kohlekraftwerke bekannt. Damit begraben Die Grünen in der Bundes- und Landesregierung das 1,5° Ziel und verraten die Klimabewegung in NRW und bundesweit. In einer solchen Zeit braucht es eine LINKE, die konsequent an der Seite der Klimagerechtigkeitsbewegung steht. Im Kernland von RWE und Co. müssen wir glaubhaft für die sozial-ökologische Wende kämpfen und Konzepte vorlegen, wie wir die Transformation zu einer klimagerechten Industrie gestalten wollen. Nur eine starke Klimagerechtigkeitsbewegung kann die Macht von RWE und Co. brechen, wir müssen Ansprechpartner und Teil dieser Bewegung sein, für uns ist klar: Lützi bleibt!

Jetzt erst recht: Queerpolitik weiter stärken!

In den letzten 10 Monaten war ich als Queerpolitischer Sprecher für den Landesverband aktiv. Gerade in Zeiten ansteigenden Hasses und queerfeindlicher Gewalt brauchen wir eine LINKE, die ohne Kompromisse an der Seite der queeren Community steht. Ich will auch weiterhin eine starke Stimme für die queere Befreiung in der LINKEN und nach außen sein. Die Vernetzung mit relevanten queerpolitischen Akteur*innen und Projekten will ich weiter vorantreiben. In Zusammenarbeit mit der LAG Queer möchte ich unser queerpolitisches Programm weiter ausbauen und schärfen. Dabei werde ich mich ebenfalls für eine Stärkung unseres feministischen Profils stark machen

Organisationspolitische Offensive für den Landesverband:

Ich möchte mich dafür stark machen, dass die Arbeit des Landesvorstandes transparenter wird und mit den verschiedenen Ebenen der Partei besser verzahnt wird. Dazu ist vor allem der regelmäßige gemeinsame Austausch wichtig. Der Landesvorstand soll sich wieder regelmäßig mit den LAGs treffen, die fachliche Arbeit, die dort geleistet wird, soll dazu genutzt werden, das landespolitische Profil der Partei zu schärfen. Unsere NRW-Abgeordneten im Bundestag sollen stärker in die Arbeit des Landesverbandes einbezogen werden. Die Arbeit, die in Berlin gemacht wird, soll für den Landesverband nutzbar gemacht werden, dazu gibt es einen regelmäßigen Austausch mit der Landesgruppe. Ich möchte den Austausch mit der Basis stärken, dazu führt der Landesverband regelmäßig Mitgliederzooms durch, in denen sowohl von der Arbeit im Landesvorstand als auch von der Arbeit vor Ort berichtet werden soll. Wir tauschen uns darüber aus, wie wir unsere landespolitischen Schwerpunkte in die Arbeit vor Ort einbringen. Unsere Kommunikationsstrukturen brauchen ein Update, deswegen werde ich mich dafür einsetzen, dass die DIE LINKE APP perspektivisch zu einer Mitgliederapp weiterentwickelt wird, auf der diskutiert und informiert werden kann. Kurzfristig errichten wir Mitgliederforen in denen themenorientiert diskutiert werden kann.

Parteientwicklung stärken:

Ich werde mich für eine Wiederbelebung des LAK-Parteientwicklung stark machen. Dort soll unter Einbeziehung relevanter Akteur*innen unserer Landespartei Konzepte entwickelt werden, wie wir den Parteaufbau voranbringen, Mitglieder gewinnen und halten und zu einer Schärfung unseres landespolitischen Profils kommen. Auch die Mitgliederarbeit im Landesverband braucht dafür eine Stärkung. Wir führen wieder regelmäßig landesweite Neumitgliedertreffen durch und organisieren einen regelmäßigen Austausch mit den Mitgliederverantwortlichen auf Landesebene.

Nichtwähler*innenstrategie entwickeln:

Nur 55,5 Prozent der Wahlberechtigten gaben bei der letzten Landtagswahl ihre Stimme ab. Unzählige Studien zeigen: Vor allem Menschen aus ärmeren Haushalten und mit geringeren Bildungsabschlüssen gehen immer häufiger nicht zur Wahl. Mit diesem Zustand dürfen wir uns nicht abfinden. Mit Blick auf die Kommunalwahl 2025 entwickeln wir eine langfristig angelegte Nichtwähler*innenstrategie. Diese soll gezielte Maßnahmen beinhalten, wie wir wieder mehr Menschen, die bisher nicht zur Wahl gegangen sind, für uns gewinnen können.

Kommunale Vernetzung vorantreiben:

Unsere Kreisverbände sind das Aushängeschild unserer Partei vor Ort, sie sind für die Bürger*innen der direkte Draht für Anliegen und sie kämpfen in den kommunalen Parlamenten vor Ort für eine solidarische Kommune. Mir ist es wichtig, die Erfahrungen aus dieser Arbeit untereinander auszutauschen und die Kreisverbände besser miteinander zu vernetzen. Was läuft gut, was weniger gut in den KVs? Gemeinsam mit euch möchte ich Best-Practice Beispiele und Musteranträge/Anfragen sammeln, um die gute Arbeit vor Ort zu stärken. Dazu werde ich einen regelmäßigen Austausch mit den Kreis- und Fraktionsvorsitzenden, sowie der LAG-Kommunalpolitik anstoßen.

Vorsatz: Mit euch gemeinsam an die Türen, auf die Straße und ins Gespräch kommen:

Ich nehme mir vor in meiner Amtszeit so viele Kreisverbände wie möglich zu besuchen und so viele Genoss*innen wie möglich kennenzulernen. Ich möchte mit euch gemeinsam Haustüraktionen durchführen, bei Protesten auf die Straßen gehen und ins Gespräch kommen. Ich möchte eure Impulse und Initiativen in die Arbeit des Landesvorstandes einbringen. Gemeinsam können wir die LINKE NRW wieder stark machen.

Solidarische Grüße

Dominik Goertz